

© BfO 2016



Einladung

zur Abschiedsvorlesung von
Univ.-Prof. Dr. Ursula Moser

und zur Antrittsvorlesung von
Univ.-Prof. Dr. Claudia Jünke

Romanistik transkulturell und transmedial

Kontakt

Um Anmeldung möglichst bis zum 16. Oktober wird gebeten:

Svitlana Roman: +43 512 507 4213, Svitlana.Roman@uibk.ac.at

Freitag, 21. Oktober 2016, 17:15 Uhr
Claudiasaal, Herzog-Friedrich-Str. 3, 6020 Innsbruck

Ursula Moser studierte Romanistik und Anglistik an der Universität Innsbruck, promovierte mit einer Arbeit zu Stendhal und habilitierte sich 1983 mit der Studie *Existentialismus und französisches Chanson*. Mehrere Gastprofessuren führten sie nach Deutschland, Kanada und Kuba. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich der französischen und frankophonen Literaturen (Nordamerika und Karibik) des 19. und 20. Jahrhunderts, der Migrationsliteraturen, der Transkulturalität, der postkolonialen Theorie und der Intermedialität (Text and Music Studies). Sie hat an der Universität Innsbruck die Abteilung Textmusik in der Romania und das Zentrum für Kanadastudien aufgebaut und war maßgeblich am Forschungsschwerpunkt Kulturen in Kontakt beteiligt. Vom 1.10.2002 bis zum 1.10.2015 hatte sie den Lehrstuhl für Romanistik (Literaturwissenschaft) inne.



Claudia Jünke studierte Romanistik und Anglistik an der Universität zu Köln, wo sie 2002 mit einer Arbeit zu Strategien narrativer Sprach- und Bewusstseinskritik bei Gustave Flaubert promoviert wurde. Die Habilitation erfolgte 2009 an der Universität Bonn mit einer Untersuchung zur Darstellung des Spanischen Bürgerkriegs im aktuellen Roman und Spielfilm in Spanien. Ihre Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen im Bereich der französischen, spanischen und hispanoamerikanischen Literaturen und Kulturen der Moderne und Gegenwart, mit einem besonderen Fokus auf Erzählliteratur, Erinnerungskultur und kulturelles Gedächtnis, Subjektivität und Identität sowie Intermedialität (Literatur und Film). Sie übernahm zum 1.3.2016 die Professur für Spanisch- und Französischsprachige Literaturen und Kulturen am Institut für Romanistik.



Romanistik transkulturell und transmedial

Programm

Vorstellung der Vortragenden und Übermittlung des Grußworts des Rektorats durch den Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät,

Univ.-Prof. Dr. Sebastian Donat

Univ.-Prof. Dr. Ursula Moser: Was heißt hier ‚fremd‘? Camus' *L'Étranger* (1942) und Daouds *Meursault, contre-enquête* (2014) im transkulturellen Kreuzverhör

Univ.-Prof. Dr. Claudia Jünke: Schneewittchen in Spanien. Kulturelle und mediale Transferprozesse in Pablo Bergers *Blancanieves* (2012)

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Büffet ein.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.